

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

84

Wien, am 23. März 1933

884 Trauungen und 693 Konfessionsänderungen im Jänner 1933

in Wien.

Nach einem Bericht der Magistrats-Abteilung für Statistik wurden im vergangenen Jänner in Wien 884 Trauungen vollzogen; das sind um 142 Trauungen weniger als im Dezember 1932 und um 113 Trauungen weniger als im Jänner 1932. Vor römisch-katholischen Seelsorgern wurden im Berichtsmonate 544, vor der politischen Behörde 103 Ehen geschlossen.

Der Monatsbericht der Magistrats-Abteilung für Statistik führt weiter aus, dass heuer im Jänner an den Wiener Magistrat 693 Anzeigen über Konfessionsänderungen erstattet wurden; das sind um 97 Anzeigen mehr als im Dezember 1932, hingegen um 62 Anzeigen weniger als im Jänner 1932. Im Berichtsmonate zeigten 493 Personen ihren Austritt aus der römisch-katholischen Kirche, 63 ihren Austritt aus der mosaischen Religionsgemeinschaft an; 368 Personen erklärten, konfessionslos bleiben zu wollen.

Goldene Hochzeiten und Sammlungen.

Dem Magistrat sind Mitteilungen zugekommen, wonach Personen, die sich zumeist als Vertreter der Bezirksvertretung ausgeben, in der Wohnung jener Ehepaare erscheinen, die kurz vorher von der Gemeinde die Ehrengabe anlässlich der goldenen Hochzeit erhalten haben. Unter Hinweis auf diese Ehrengabe wird um Spenden für tuberkulöse Kinder oder für andere Zwecke ersucht. Der Magistrat macht ausdrücklich darauf aufmerksam, dass es sich bei diesen Sammlern um Schwindler handelt, die der Polizei zu übergeben sind. Weder von der Bezirksvertretung noch von einer anderen Gemeindekörperschaft darf bei den Ehejubilaren für irgendwelche Zwecke eine Spende verlangt werden.
